Römisch-katholische Landeskirche
des Kantons Bern
Eglise nationale catholique romaine
du canton de Berne

TRAKTANDUM 13

POSTULAT 2024_002

ENDE FÜR DIE LOHNMÄSSIGE UNGLEICHBEHANDLUNG VON GLEICHWERTIGEN PASTORALEN AUFGABEN

2. April 2025

Römisch-katholische Landeskirche
des Kantons Bern
Eglise nationale catholique romaine
du canton de Berne

Postulat 2024_002 – Ende für die lohnmässige Ungleichbehandlung von gleichwertigen Pastoralen Aufgaben

An der Parlamentssitzung vom 23. November 2024 hat die Assemblé regionale du Jura Bernois einen Vorstoss in Form eines Postulats eingereicht (siehe Anhang). Darin fordern sie eine Anpassung der Einreihung von Leitungsfunktionen über einer Gemeindeleitung resp. Pfarreileitung in der Verordnung «Einstufung und Lohn» für den französischsprachigen Teil des Kantons Bern.

Sie begründen dies damit, dass im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern verschiedene Pastoralräume bestehen, die mit plus/minus 10'000 Mitgliedern ähnlich gross oder kleiner sind wie die Unité pastorale Bienne-La Neuveville. Darum finden sie es ungerecht, dass der Verantwortliche für die Unité in Gehaltsklasse 23, ein Pastoralraumleiter jedoch in Gehaltsklasse 24 eingestuft wird.

Weiter sei die Kirchgemeinde Biel-Bienne Mitglied in der Unité pastorale Bienne-La Neuveville mit zwei Kirchgemeinden sowie im Pastoralraum Biel-Pieterlen mit ebenfalls zwei Kirchgemeinden. Die Aufgaben der beiden Verantwortlichen sei gleichwertig. Zudem sind beide Co-Präsidenten der Conférence pastorale, welche die Pfarreiarbeit auf dem Gebiet der beiden Räume und der Missionen koordiniert. Vor diesem Hintergrund ist die unterschiedliche Einreihung nicht verständlich.

Seit der Einführung des neuen Lohnsystems der Landeskirche per 1.1.2020 habe man davon gesprochen, dass die Unités pastorales in Espaces pastoraux umgewandelt werden sollen. Bis heute sei das in Biel jedoch nicht geschehen. Die AR Jura Bernois respektiert, dass dies in der Kompetenz und Verantwortung des Bistums liege, verlangt jedoch von der Landeskirche eine Anpassung der Einreihungen für die betroffenen Funktionen respektive eine Vereinheitlichung in Gehaltsklasse 24. Sie könnten sich eine Mindestgrösse von 5'000 Mitgliedern in einer Unité pastorale als Bedingung für diese Anpassung vorstellen.

Ausgangslage

Heute wird bei der Einreihung im französischsprachigen Gebiet des Kantons Bern unterschieden zwischen der Verantwortung für eine Unité pastorale (Gehaltsklasse 23) und der Leitung eines Espace pastoral (Gehaltsklasse 24). Letzterer ist konzeptionell identisch mit einem Pastoralraum im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern. Eine Unité pastorale ist eine Zusammenarbeitsform von mehreren Pfarreien, die sich gegenseitig in ihrer Arbeit unterstützen. Es ist eine Koordination der pastoralen Aufgaben, ohne dass es eine Leitungsfunktion klassischer Art gibt. Die Unités pastorals kennen unseres Wissens weniger verbindliche Zusammenarbeitsformen als ein Espace pastoral oder ein Pastoralraum im deutschsprachigen Teil.

Bisher gibt es keinen Espace pastoral (Pastoralraum) jedoch 4 Unités pastorales im französischsprachigen Teil des Kantons Bern (Vallon de St-Imier, TRAMATA, Moutier und Bienne-La Neuveville). Nach dem Weggang von Moutier per 1.1.2026 verbleiben Biel und die beiden anderen Unités. Die Pfarreien des Vallon de St-Imier und von TRAMATA (Tramelan, Malléray-Bévilard und Tavannes) sind daran, einen Espace pastoral zu schaffen, der per 2026 errichtet werden soll. Dazu werden sich die Kirchgemeinden

auch zu einem regionalen Kirchgemeindeverband zusammenschliessen. Dannzumal wird es im Berner Jura auch einen Leiter des Pastoralraums / Espace pastoral geben.

Der französischsprachige Teil der Kirchgemeinde Biel-Bienne bildet schon seit mehreren Jahren zusammen mit der Kirchgemeinde La Neuveville eine Unité pastoral. In den Jahren vor Corona gab es Bemühungen, anstelle der Unité pastoral Bienne-La Neuveville einen Espace pastoral zu schaffen. Warum die Umwandlung der Unité in einen Espace nicht gelungen ist resp. vollzogen wurde, ist der Landeskirche nicht bekannt.

Abklärungen mit den Verantwortlichen des Jura pastoral

Die Frage der gleichwertigen Verantwortlichkeiten zwischen der Leitung eines Pastoralraums / Espace pastoral und dem Leiter der Unité pastorale Bienne-La Neuveville wurde mit den Verantwortlichen des Jura pastoral diskutiert. Beteiligt waren der Bischofsvikar Georges Schwickerath und die Déléguée épiscopale pour le Jura pastoral, Marie-Andrée Beuret. Zuvor fanden auch Gespräche zwischen den beiden und dem Leiter der Unité pastorale Bienne-La Neuveville statt.

Die Déléguée épiscopale pour le Jura pastoral hat bestätigt, dass gemäss ihren Abklärungen die Unité pastorale Bienne-La Neuveville vor mehreren Jahren gewisse organisatorische Schritte hin zu einem Pastoralraum / Espace pastoral gemacht hat und heute auch so arbeitet. Eine effektive Umwandlung sei aber nicht erfolgt. Ein Grund sei, dass aus der Unité pastorale kein Pastoralraum Typ B, wie sonst im Jura pastoral üblich, habe gebildet werden können. Dies wegen der anspruchsvollen pastoralen Struktur im französischsprachigen Teil von Biel-Bienne mit drei Pfarreien und zwei Missionen, die jeweils eine eigene Leitung brauchen. Sie bittet den Landeskirchenrat das Postulat der Assemblé regionale du Jura Bernois zu erfüllen. Der gewünschte Schritt sei gerechtfertigt.

Haltung des Landeskirchenrates

Der Landeskirchenrat hat von den Abklärungen zur Arbeitsweise der Unité pastorale Bienne-La Neuveville Kenntnis genommen. Er unterstützt den Wunsch des Jura pastoral die Verordnung entsprechend anzupassen.

Aufgrund der Schaffung des Espace pastoral «Pierre Pertuis» wird die Funktion eines Leiters Unité pastorale in Gehaltsklasse 23 nicht mehr notwendig sein.

Der Rat wird die Verordnung «Lohn und Einreihung» französisch (Ordonnance «salaire et échelons») per 1.1.2026 entsprechend anpassen. In der Gehaltsklasse 24 werden die Funktionen folgendermassen umschrieben:

- Curé de l’espace pastoral et de l’Unité pastorale Bienne-La Neuveville
- Responsable de l’espace pastorale et de l’Unité pastorale Bienne-La Neuveville
- Prêtre modérateur de la charge pastorale de l’espace pastorale et de l’Unité pastorale Bienne-La Neuveville

Der Landeskirchenrat beantragt dem Parlament, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Postulat : mettre fin aux inégalités salariales entre les entités pastorales équivalentes

Alors que toutes les entités pastorales d'une certaine taille, comprenant plusieurs paroisses canoniques et paroisses politiques portent le titre « d'espace pastoral », un nombre limité porte le titre « d'unité pastorale ».

Selon le document « Calculation provisoire répartition des postes dès 2026 » établi par l'Eglise nationale, nous pouvons lire les entités suivantes avec leur nombre de paroissiens : Pastoralraum Biel-Pieterlen (9746), Pastoralraum Emmental (7936), Pastoralraum Seeland-Lyss (9446), Pastoralraum Oberargau (10892), Espace pastoral Jura bernois (8431) et Unité Pastorale Bienne-La Neuveville (14324, respectivement 8839 si l'on retire les 2 missions qui ne sont pas subordonnées à l'Unité pastorale).

Alors que si l'entité s'appelle Espace pastoral, le responsable est rémunéré en classe 24, si l'entité s'appelle Unité pastorale, le responsable en rémunéré en classe 23.

A Bienne, nous avons deux entités pastorales (hors MCLI et MCLE) : Biel-Pieterlen et Bienne-La Neuveville. Chacune de ces deux entités a 2 paroisses politiques. Le travail des deux responsables est équivalent. Le responsable de l'espace pastoral est payé davantage (classe 24), tandis que celui de l'unité pastorale est en classe 23. Les 2 sont co-présidents de la Conférence pastorale qui coordonnent également leur travail sur le territoire avec les missions.

Depuis l'établissement de l'ordonnance « salaire et échelons », qui détermine la classification et est de la compétence du Conseil de l'Eglise nationale, cette inégalité a été signalée en parlant d'une évolution de l'Unité pastorale en Espace pastoral. Le temps passe et rien ne change. Le changement du nom de l'entité est de la compétence de l'Evêché ; nous la respectons.

<u>Par contre, nous demandons l'adaptation de la définition de l'ordonnance « salaire et échelons », annexe Classification du personnel, pour la classe 24.</u>

Actuellement :

- Curé de l'espace pastoral
- Responsable de l'espace pastoral
- Prêtre modérateur de la charge pastorale de l'espace pastoral

Notre demande :

- Curé de l'espace pastoral <u>ou de l'unité pastorale</u>
- Responsable de l'espace pastoral <u>ou de l'unité pastorale</u>
- Prêtre modérateur de la charge pastorale de l'espace pastoral <u>ou de l'unité pastorale</u>

Une clause avec un nombre minimum de paroissiens, par exemple 5000 pourrait être fixée.

Assemblée régionale Jura bernois, 23.11.2024

Pascal Bord Jean-Pierre Latscha